

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Bildungsausschusses am 05.05.2015  
*öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:36 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

**Anwesend sind:**

Melanie Ranft

Harald Bartl

Dr. Annegret Bergner

Josephine Jahn

Marcel Kieslich

Hendrik Lange

Klaus Hopfgarten

Denis Häder

Ralf-Jürgen Kneissl

Stefan Malkoc

Bertolt Marquardt

Torsten Schiedung

Annika Seidel-Jähnig

Thomas Senger

Andreas Slowig

Cathleen Stahs

Ausschussvorsitzende,

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale),

Teilnahme ab 17:36 Uhr

DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)

DIE LINKE/Die PARTEI Fraktion Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundige Einwohnerin

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

Sachkundige Einwohnerin

**Verwaltung:**

Tobias Kogge

Katharina Brederlow

Dr. Christine Radig

Katrin Flint

Beigeordneter für Bildung und Soziales

Fachbereichsleiterin FB Bildung

Abteilungsleiterin Abt. Schule und Service

stellvertretende Protokollführerin

**Gäste:**

Herr Woyde

LISA

**Entschuldigt fehlen:**

Andreas Schachtschneider

Dr. Ulrike Wünscher

Kay Senius

Torsten Bau

André Scherer

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

Sachkundiger Einwohner

Sachkundiger Einwohner

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Die öffentliche Sitzung wurde von **Frau Melanie Ranft** eröffnet und geleitet. Sie stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Herr Hopfgarten** zog im Namen der Fraktion den Antrag unter Tagesordnungspunkt

- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Namensgebung „Talamt-Gymnasium“ für das neue Gymnasium in der Oleariusstraße 7  
Vorlage: VI/2015/00681

zurück. Weitere Anmerkungen zur Tagesordnung gab es nicht, sodass **Frau Ranft** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgesetzt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 07.04.2015
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines IT Infrastrukturkonzeptes für die IT Landschaft an halleschen Schulen.  
Vorlage: VI/2015/00667
- 5.2. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Namensgebung „Talamt-Gymnasium“ für das neue Gymnasium in der Oleariusstraße 7  
Vorlage: VI/2015/00681 **zurückgezogen**
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung zum Stand der Einweisung in weiterführende Schulen für das Schuljahr 2015/16

8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 07.04.2015**

---

Es gab keine Anmerkungen zur Niederschrift vom 07.04.2015.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

### **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

#### **zu 5.1 Antrag der CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zur Erstellung eines IT Infrastrukturkonzeptes für die IT Landschaft an halleschen Schulen. Vorlage: VI/2015/00667**

---

**Frau Ranft** informierte, dass Herr Woyde vom LISA eingeladen wurde.

**Herr Bartl** brachte im Namen der Fraktion den Antrag ein.

Die Stellungnahme der Verwaltung sieht vor, den Antrag für erledigt zu erklären, da ein entsprechendes Konzept bereits in Erarbeitung ist. Herr Bartl fragte, wann die Verwaltung eine Vorlage in die Gremien einbringen wird.

**Frau Dr. Radig** antwortete.

Die Verwaltung wurde beauftragt ein pädagogisches und technologisches Zielkonzept zur Weiterentwicklung der Ausstattungsstandards an halleschen Schulen vorzulegen. Eine erste Berichterstattung dazu erfolgte im November 2014. Im zweiten Schritt sollte ein Konzept erstellt werden und im Weiteren ein Umsetzungskonzept, welches auch die finanzielle Darstellung beinhalten sollte.

Dazu hat sich eine Arbeitsgruppe gebildet. Vertreter verschiedener Schulformen, Vertreter des LISA, des StadtElternRats, des Stadtschülerrats und Mitarbeiter aus der Verwaltung führten dazu erste Gespräche.

Im Ergebnis war festzustellen, dass zwei große Aufgaben durch die Stadt zu lösen sind, um tatsächlich bei den Fragen Endgeräte in den Schulklassen, Support für die Schulen,

elektronische Lernmittel für die Schulen, Datensicherheit usw. am Ende finanziell sinnvolle Kosteneffekte zu erzielen.

In den halleschen Schulen fehlt es an zwei Dingen, welche zu lösen sind.

Zum einen fehlt eine strukturelle Verkabelung für viele Schulen. Diese ist bei Schulen, die über EFRE oder PPP saniert sind, vorhanden. Das sind aber lediglich ein Drittel der halleschen Schulen. In den anderen Schulen fehlen die technischen und baulichen Voraussetzungen.

Zum zweiten muss dazu parallel die Breitbandanbindung für die Schulen hergestellt und geschafft werden und dies auf einem Niveau einer 100MBit-Leitung. Erst dann ist ein Netz in den Schulen, was die notwendige Geschwindigkeit hat, die über das Internet nutzbaren Anwendungsmöglichkeiten bis hin zum Support so zu gestalten, dass es eine zukunftsfähige Lösung ist.

Die Verwaltung wird diese beiden Schwerpunkte mit entsprechenden Partnern aufgreifen und versuchen in einem Konzept eine Schrittfolge / Priorisierung und auch einen Finanzierungsvorschlag zu unterbreiten. Ziel ist dem Stadtrat noch im Jahr 2015 ein entsprechendes Konzept vorzulegen.

**Herr Woyde** ergänzte.

**Herr Lange** bat um Auflistung der einzelnen Schulen in Bezug auf strukturelle Verkabelung und Netzwerkanbindung.

**Frau Dr. Radig** sagte zu, dies in der nächsten Sitzung unter Mitteilungen vorstellen zu können.

**Frau Ranft** regte an, dass zum Stand Erstellung eines IT Infrastrukturkonzeptes für die IT Landschaft an halleschen Schulen ein turnusgemäßer Report erfolgen könnte.

**Frau Dr. Bergner** schlug vor, den Antrag zu vertagen.

**Abstimmungsergebnis:** vertagt

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen der Erstellung eines ganzheitlichen Konzeptes zur Sicherstellung einer zukunftsfähigen IT-Infrastruktur, folgende Punkte zu prüfen, aufzuarbeiten und in Konzeptform dem Stadtrat vorzulegen:

- IST-Stand der IT-Infrastruktur (Software und Hardware) an öffentlichen halleschen Schulen
- Arbeitsplätze pro Schüler und Lehrer
- Netzanbindung
- mögliche Maßnahmen, um die IT-Landschaft aller Schulen an den aktuellen Standard anzupassen
- Ausstattungsplanung unter Berücksichtigung der Modernisierungszyklen
- Zukünftige Betreuung der Infrastruktur

Das Landes-Demonstrations-Zentrum (LDZ) für Schul-IT und digitale Lernwerkzeuge an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg soll in den Bildungsausschuss eingeladen werden, um über technische Ausstattungskonzepte für Schulen zu berichten, die im Rahmen

des Investitionsprogramms STARK III gefördert werden können.

Eine erste Vorlage soll noch vor der Sommerpause 2015 erfolgen. Erforderliche Haushaltsmittel sind bereits im Haushaltentwurf 2016 abzubilden.

**zu 5.2 Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Namensgebung „Talamt-Gymnasium“ für das neue Gymnasium in der Oleariusstraße 7  
Vorlage: VI/2015/00681**

---

**Abstimmungsergebnis:** zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, **der ersten Gesamtkonferenz** des neu entstehenden Gymnasiums in der Oleariusstraße 7 **zu empfehlen**, den Namen „Talamt-Gymnasium“ **zu verleihen zu vergeben**.

**zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

**zu 7 Mitteilungen**

---

**zu 7.1 Mitteilung zum Stand der Einweisung in weiterführende Schulen für das Schuljahr 2015/16**

---

**Frau Dr. Radig** informierte anhand einer Präsentation zum Stand der Einweisung in weiterführende Schulen für das Schuljahr 2015/16.

*Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.*

**zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

**zu 8.1 Anfrage Frau Ranft zu einer aktuellen Pressemitteilung zu Masernvorfällen**

---

**Frau Ranft** bezog sich auf eine aktuelle Pressemitteilung zu Masernvorfällen. Laut Presse soll eine ganze Schulklasse zu Hause bleiben, weil ein Kind an Masern erkrankt ist. Sie fragte, ob es dazu entsprechende Regelungen gibt und ob ggf. auch Lehrer zu Hause bleiben müssen.

**Herr Kogge** sagte, dass bei einem vorhandenen Impfnachweis niemand zu Hause bleiben muss und ein Schulbesuch gewährt wird. Allein zum Schutz der Allgemeinheit müsste ein erkranktes Kind zu Hause bleiben. Jeder Betroffene ist in der Meldepflicht.

**Herr Slowig** ergänzte. An seiner Schule, dem Christian-Wolff-Gymnasium, wurde ein erkranktes Kind gemeldet. Der FB Gesundheit war vor Ort und kontrollierte die Impfausweise. Alle Lehrer, die vor 1970 geboren wurden, unterlagen keiner Prüfung. Alle ab Geburtsjahr 1970 wurden gebeten, den Impfstatus nachzuweisen. Herr Slowig sagte, dass die Mitteilungen in der Presse aufgeputscht sind.

**Herr Hopfgarten** merkte an, dass es problematisch ist, sollten Schüler aufgrund einer Masernerkrankung vierzehn Tage vom Schulunterricht ausgeschlossen sein. Er betonte, dass man darauf achten muss, dass diesen Schüler die Möglichkeit gegeben wird, den vierzehntägig verpassten Unterrichtsstoff aufzuholen.

## **zu 8.2      Anfragen Frau Dr. Bergner zu verschiedenen Themen**

---

**Frau Dr. Bergner** fragte nach der Sicherung des Anbaus des Thomas-Münzer-Gymnasiums.

Im Weiteren bezog sie sich auf die neuzubauende Turnhalle am Steg. Sie fragte, wie der Sportunterricht für die Schüler des Gymnasiums gesichert wird, wenn es zu Bauverzögerungen kommt.

Zuletzt bezog sie sich auf die Glauchaschule und fragte nach dem aktuellen Stand.

**Herr Kogge** antwortete.

Die Frage zum Anbau TMG könne vorerst nicht beantwortet werden.

Die Fertigstellung der Glauchaschule wurde in der Schulnetzplanung beschlossen und zum 30.06.2017 soll die Schule für das Schuljahr 2017/18 übergeben werden.. Es gibt bislang keine Erkenntnisse, dass dieser Termin nicht gehalten werden kann.

Die Turnhalle am Steg sollte ebenfalls bis zum 30.07.2017 fertig gestellt werden. Nach derzeitiger Zeitplanung ist jetzt bereits von sechs Monaten Verzug auszugehen. Es müssen Ausweichquartiere gefunden werden. Der Auftrag dazu wurde erteilt. Mitunter kann in der nächsten Sitzung dazu berichtet werden.

**Her Lange** fragte nach, ob zur Überbrückung eine Kreditfinanzierung angedacht ist.

**Herr Kogge** antwortete, dass alle Möglichkeiten der Terminhaltung überprüft werden, dazu gehört auch die Frage der Finanzierung.

**Frau Brederlow** erklärte, dass dazu regelmäßig in der Verwaltung Gespräche im Rahmen einer Steuerungsrunde stattfinden.

## **zu 8.3      Anfrage Herr Senger zum Schreiben Eltern Erstwunsch Gesamtschule**

---

**Herr Senger** nahm Bezug auf seine Anfrage aus der Sitzung vom 07.04.15 zum Schreiben der Eltern mit Erstwunsch Gesamtschule. Er fragte, was mit der inhaltlichen Information in

dem Schreiben geschieht, welche war, dass die Eltern, die nicht auf das Schreiben reagieren automatisch an eine Sekundarschule zugewiesen werden.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass keine Zuweisung an eine Sekundarschule erfolgen wird. In einem weiteren Schreiben wurden den Eltern andere Angebote im Bereich der Gesamtschulen unterbreitet, vor der in diesem Schreiben aufgezeigten Zuweisung wurde kein Gebrauch gemacht.

#### **zu 8.4      Anfrage Herr Senger zu Sportvereinen**

---

**Herr Senger** erinnerte an eine Aussage von Herrn Kogge aus einer der vergangenen Sitzungen. Es wurde gesagt, dass momentan der Trend zu erkennen ist, dass bei Angeboten von Vereinen in Schulen Kinder vorrangig Sportvereine mit Angeboten um Kampfsport nutzen.

**Herr Senger** möchte wissen, welche Sportvereine, welche Schulturnhallen nutzen und welche Sportarten den Schülern angeboten werden.

**Herr Kogge** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 8.5      Anfrage Herr Senger zur GS Hans Christian Andersen**

---

**Herr Senger** nahm Bezug auf die Beantwortung der Verwaltung auf seine Anfrage aus der Sitzung vom 03.03.15 zur Sicherung des Schulsportes an der GS Hans Christian Andersen.

Er fragte, welche Sportplätze der Schulleitung angeboten wurden und ob diese auch mit den entsprechenden Anlagen (Sprunggrube, Wurfbahn etc.) versehen sind. Weiterhin möchte er wissen, wie die Reaktion der Schulleitung auf die angebotenen Plätze war und wie diese begründet wurde. Wenn möglich, hätte er gerne das Schreiben vom schulfachlichen Referenten, welches vorliegen müsste.

**Herr Kogge** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 8.6      Anfrage Herr Senger zur Regelung Beförderung zum Hort**

---

**Herr Senger** nahm Bezug auf die Beantwortung der Verwaltung auf seine Anfrage aus der Sitzung vom 07.04.15 zur Regelung hinsichtlich der Beförderung zum Hort. In der Beantwortung wird auf die §§ 53, 54 SGB XII verwiesen.

Er fragte nach, ob diese Regelungen für alle Betroffenen an Förderschulen gelten, vor dem Hintergrund der gesetzlichen Unterscheidung, SGB IX und SGB XII, zwischen Behinderten und Benachteiligten.

Sollten die Kinder z. B. aus Lernförderschulen keine Möglichkeit der Nutzung haben, bittet er um Vorlage eines alternativen Angebotes.



#### **zu 8.7      Anfrage Herr Marquardt zum Offenen Brief des Bildungsausschusses**

---

**Herr Marquardt** nahm Bezug auf den in der Sitzung vom 03.03.15 behandelten Antrag der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI im Stadtrat Halle (Saale) zur Verabschiedung eines Offenen Briefes des Bildungsausschusses an Minister Dorgerloh.

Er informierte, dass nun eine Antwort vorliegt. Er möchte wissen, wie damit weiter verfahren wird.

Es wurde angeregt, dass die Antwort allen zur Verfügung gestellt wird und man im Weiteren darüber spricht. Herr Marquardt betonte, dass auf das Antwortschreiben eine Reaktion erfolgen muss, da dort Fakten anders dargelegt wurden, als von den Mitgliedern des Ausschusses benannt.

#### **zu 8.8      Anfrage Herr Malkoc zu Toilettencontainern Rainstraße**

---

**Herr Malkoc** fragte, wann die Toilettencontainer in der Rainstraße zur Verfügung stehen werden.

**Herr Kogge** datierte die Verfügbarkeit auf den 18.05.2015.

#### **zu 8.9      Anfrage Herr Schiedung**

---

**Herr Schiedung** bezog sich auf die Antwort der Verwaltung zur Anfrage von Herrn Senius zum Standort Rainstraße, wonach u. a. nach Heizkosten gefragt wurde.

Er fragte nach, ob Heizventile eingebaut werden könnten, um die Temperaturen zu regeln.

**Herr Bielecke** antwortete, dass solche Ventile keinen Effekt bringen, da die Heizungsanlage selbst zu verschlissen sei.

#### **zu 8.10     Anfrage Frau Jahn**

---

**Frau Jahn** fragte nach der Entwicklung der Integration von Flüchtlingskindern und Kindern von EU-Bürgern. Hintergrund ist die Feststellung, dass nicht alle Kinder in den Schulen erfasst sind. Sie fragte, welche Maßnahmen dahingehend eingeleitet wurden.

**Herr Kogge** antwortete, dass jeder Flüchtling in der Gemeinschaftsunterkunft erfasst wird. Die Schulanmeldung liegt bei fast 100 %.

Anders sieht es bei EU-Bürgern aus. Dort existiert derzeit ein Delta. In einer speziellen Arbeitsgruppe wird an der Problematik gearbeitet.

**zu 9 Anregungen**

---

**zu 9.1 Anregung Herr Senger zum Session-Zugriff**

---

**Herr Senger** regte an, für ihn den Session-Zugriff bereit zu stellen.

Weitere Anregungen wurden nicht gegeben, so dass **Frau Ranft** die öffentliche Sitzung beendete.

---

Tobias Kogge  
Beigeordneter

---

Melanie Ranft  
Ausschussvorsitzende

---

Katrin Flint  
stellvertretende Protokollführerin